

p.B.25.60.12. - HN/mü  
a.726.1.

Bern, den 16. April 1973

STRENG VERTRAULICH

N o t i z

Vorsprache beim Bundesanwalt  
Kairo / Barakat

*M. Meier Sr*  
*M. Thalmann*  
*déjà abordé cet*  
*aspect sécurité*  
*(le 25.4. (15h).*  
*57*

1. Die Befürchtungen des Bundesanwalts hinsichtlich der Sicherheitsrisiken unserer Regionalkonferenz in Kairo basieren auf der Abhörung von Telefongesprächen arabischer Diplomaten. (W. erinnert sich nicht mehr, um welche Diplomaten es sich dabei gehandelt hat.) Fazit: Gewisse Araberkreise hier befürchten, dass der Terrorerfolg von Khartoum dessen Autoren zu einem Anschlagversuch gegen das Regionaltreffen in Kairo verleiten könnte. Dabei wird sehr in Frage gestellt, ob die ägyptischen Sicherheitskräfte hierbei ihren Bewachungs- und Schutzaufgaben gewachsen seien.
  
2. Der Bundesanwalt hat seinerzeit absichtlich den Namen "Barakat" in seinem Communiqué über die Unterstützung palästinensischer Terroraktionen durch in Genf stationierte Verbindungsleute erwähnt. Er wollte einen Warnschuss für B. abgeben. Letzterer unterhalte Verbindungen mit vielen wichtigen Leuten, die ihre Hände bei der Organisation von Terrorakten im Spiel hätten. B. gehöre wahrscheinlich auch zur Führungsgarnitur der Fatah und der OLP. Bundesanwalt Walder übernimmt bei den Palästinensern gerne die Rolle des "Bölimanns" und überlässt uns neidlos das Amt des "Friedensstifters". Diese "Aemterverteilung" sei taktisch nicht ungeschickt. Man könne so den

Palästinensern ein böses und ein lächelndes Gesicht zeigen <sup>und</sup> <sup>falls</sup> verhindern, dass sie in Genf völlig sorglos würden und ihre dortige Basis weiter ausbauten. Unter Umständen wird Walder gelegentlich einmal durch den Unterzeichneten Barakat gewisse warnende Bemerkungen zuspiesen lassen. Er ist aber vielleicht auch bereit, B. persönlich zu empfangen.

*As W*